

Seite:	4	Jahrgang:	2014
Ressort:	Innenpolitik	Nummer:	84
Seitentitel:	Innenpolitik	Auflage:	105.182 (gedruckt) 94.160 (verkauft) 95.489 (verbreitet)
Gattung:	Tageszeitung	Reichweite:	0,27 (in Mio.)

Weniger Betten im Krankenhaus

Medizin Gesundheitsminister Gröhe will eine höhere Qualität der Patientenversorgung.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) will die Zahl der Krankenhausbetten in Deutschland reduzieren. Trotz steigender Patientenzahlen seien im Jahresdurchschnitt nur 77 Prozent der Kapazitäten in den Kliniken ausgelastet, sagte er der 'Süddeutschen Zeitung' (Mittwochsausgabe). Das bedeute, dass von den rund 501.000 Klinikbetten etwa 113.000 leer stünden. Die Krankenkasse Barmer GEK begrüßte Gröhes Vorstoß. Der Bundesverband Pflegemanagement hingegen erklärte, ein Bettenabbau sei 'sicherlich nicht der richtige Ansatz'.

Gröhe stellte infrage, dass die hohe Bettenzahl notwendig sei, um die Versorgung der Patienten sicherzustellen: 'Vielleicht ist ein Abbau oder eine Umwandlung überzähliger Betten sinnvoller.' Gröhe präzisierte im Gespräch mit der 'Süddeutschen' die geplanten Reformen im Krankenhausbereich. Dabei werde Qualität eine deutlich größere Rolle spielen als bislang. Der Minister forderte die Krankenhäuser auf, ihre Patienten künftig umfassend über die Qualität ihrer Leistungen zu informieren und zwar in verständlicher und präziser Form. 'Die Menschen sollen die

Informationen verstehen, ohne vorher ein Medizin- und Jurastudium absolvieren zu müssen,' sagte Gröhe. Aber auch beim Geld soll die Qualität künftig eine zentrale Rolle spielen. Laut Gröhe könnten durch Zu- und Abschläge gute Leistungen besser und schlechte Leistungen schlechter bezahlt werden. Zudem sollten jene Kliniken mehr Geld erhalten, die durch zusätzliche Anstrengungen bestrebt sind, ihre Qualität zu verbessern. epd

Abbildung: Foto: dpa
Wörter: 214